Report 2021

KLEMENSOTT

Dächer mit Vorsprung
100 TOP Dachdecker
Deutschland-Kooperation

Dächer ohne Kompromisse

Benzstraße 11 · 63897 Miltenberg · ☎ 0 93 71/94 88 30
www.klemensott.de · freecall 0800 / 94 88 300

So machen Dachdecker Schule

Alt werden ist nicht gleichbedeutend mit alt sein. Diese kluge Weisheit gilt auch für Gebäude. Denn auch diese sind nur alt, wenn sie nicht aktuellen Anforderungen angepasst werden – und das, ohne ihr markantes „Gesicht" zu verlieren.

Ein solches Gebäude ist das 1908 für damals nur 77.000 Mark in Obernburg errichtete Haus für die damalige städtische Knabenschule. Zwei Lehrerwohnungen und ein Wohnraum für einen Hilfslehrer wurden von der Stadt Obernburg hier nach den Plänen des Münchener Architekten Hermann Buchert (†1955) gebaut.

Nach dem Zweiten Weltkrieg beherbergte das Haus mit der markanten Biberschwanzdeckung zunächst bis 1948 die amerikanische Militärregierung im Landkreis Obernburg. Nach dem Verkauf durch die Stadt diente das Haus mehreren Arztpraxen und zuletzt einem Friseursalon als Domizil.

Heute ist das verputzte Sandsteingebäude in privater Hand des Obernburgers Christian Hofmann, der sich zu einer kompletten Dachsanierung einschließlich energetischer Optimierung auf den aktuellen Stand des Gebäudeenergiegesetzes GEG mit der Klemens Ott GmbH entschieden hatte. Und das übrigens ohne Architekten, dafür mit der Kompetenz des Miltenberger Dachdecker-Teams unter der Bauleitung von Santo Pollara und mit tatkräftiger Unterstützung des Vorarbeiters Salvo Arturi. Planung und Beratung für das Projekt lagen in den Händen von Philipp Karstens. Die Entscheidung des Bauherren für die Klemens Ott GmbH fiel ihm leicht – schließlich hatte er bereits 2004 sein eigenes Wohnhaus von den Miltenberger Dachdeckern eindecken lassen: „Noch immer alles dicht", freut sich Hofmann.

Im ersten Schritt wurden 400 m² bestehende Dachfläche mit den jahrelang „treuen" Biberschwanzziegeln abgebrochen und entsorgt. Danach wurden 87 laufende Meter Traufwand geglättet, um ein optisch und technisch perfektes Auflager für die Dachunterkonstruktion herzustellen.

Über der neuen Schalung der Dachunterkonstruktion war die Entscheidung des Bauherren für eine Zwischensparrendämmung + Aufsparrendämmung getroffen worden. Die Aufsparrendämmung zeichnet sich durch ihre homogene unterbrechungsfreie Dämmschicht aus. Zusätzlich zur oft

angewendeten Zwischensparrendämmung stellen die Sparren der Dachkonstruktion hier keine Wärmebrücken dar. Insgesamt wurden vom Klemens Ott-Team so 210 m² Steico-Flex Zwischensparrendämmung mit einer Dicke von 140 mm verlegt und zusätzlich eine 60 mm starke Aufsparrendämmung von Steico. Eine Dörken Delta Vent Schalungsbahn sorgt für die notwendige Dampf- und Feuchtigkeitssperre.

Zur Belichtung des Dachraums wurden insgesamt sechs Dachfenster eingebaut. Die vorhandenen Dachgauben wurden unter Einhaltung ihres über 100 Jahre alten historischen Bildes mit profiliertem Zink und Natursteinplatten im Format 20 cm x 20 cm bekleidet. Soweit erforderlich, wurden angrenzende Wandbereiche vom Klemens Ott-Spenglerteam neu eingefasst mit einer Stehfalzbekleidung.

Die Eindeckung der Dachflächen des klassischen Walmdachs mit naturroten Biberschwanzziegeln folgte als nächste Stufe der Sanierung. Die Grate der Erker und Gauben wurden passend dazu mit tönernen Firstreitern zuverlässig geschlossen. Den Abschluss dieser anspruchsvollen Dachsanierung bildete das Aufsetzen der Dachspitze.

Aber auch unter der Eindeckung im Dachraum waren die Fachkräfte von Klemens Ott aktiv: Zur Dämmung der obersten Geschossdecke wurden hier 110 m² Bodenfläche gedämmt und zusätzlich mit OSB Platten ausgelegt. Für die sichere Begehung des Dachbodens wurde eine maßgefertigte Bodentreppe eingebaut.

So wird das über 100 Jahre alte Gebäude für die Zukunft auch im Zeichen des Klimawandels und steigender Energiepreise gut gerüstet sein.

Report 2021

Hier dürfen die Kinder anderen auf dem Kopf herumtanzen

Foto: Oliver Blobel

Kindergartenplätze sind knapp – besonders in den Stadtzentren. Ein Grund dafür war bisher oft der fehlende Bauplatz für einen Kindergarten.

Hoch über Aschaffenburgs ShoppingCenter – der City Galerie Aschaffenburg – entstand ein neues Spiel- und Betreuungsparadies für inzwischen 99 Kids – die „LittleGiants" – des gleichnamigen privaten Betreibers dieses Kigas.

Neuland war für das Klemens Ott-Team zwar der Auftrag, aus einem Lagerareal einen lichtdurchfluteten Kindergarten entstehen zu lassen. Fast schon „Tagesgeschäft" war es dagegen für die Miltenberger Dach- und Wand-Profis, die Dach- und späteren Spielbereiche zuverlässig abzudichten und zu dämmen, sowie die Fassade kindgerecht unempfindlich und klimafreundlich aufzubauen.
Unter der Bauleitung von Jonathan Ott und mit der tatkräftigen Unterstützung der Vorarbeiter Günter Kolke und Hubert Helmstetter startete die praktische Umsetzung der ehrgeizigen Pläne. Zunächst wurden – bei laufendem Geschäftsbetrieb der darunter liegenden City Galerie-Shops – 1.200 m² bestehende Dachflächen abgerissen und entsorgt sowie eine Notentwässerung hergestellt.

Darauf folgte der Einbau der Wärmedämmung mit den extrem druckbelastbaren Mineralfaser-Dämmplatten Hardrock® 040 von Rockwool. Darüber verlegten die Klemens Ott-Dachdecker eine Gefälledämmung Georock 040 des gleichen Herstellers. Die oberste Abdichtung erfolgte mit der Kunststoffdachbahn Thermoplan T 18 V von Bauder.
Zusätzlich stellte das Ott-Team eine 130 m umlaufende Attika auf dem Dach her. Für lichtdurchflutete Räume zum Spielen, Turnen, Toben, Schlafen und Basteln sowie tageslichthelle Sanitärräume bauten die Dach-Spezialisten 13 vierschalige Essertop®Lichtkuppeln in der Größe 80 cm x 80 cm mit Aufsatzkranz in die Dachfläche ein.

Für die Fassadenflächen des Kiga-Gebäudes auf dem Dach der City Galerie wurde zunächst auf einer Gesamt-Wandfläche von 380 m² eine tragende Aluminium-Unterkonstruktion montiert, an der sich die spätere Außenwandbekleidung horizontal und vertikal exakt ausrichten ließ. Die Wandflächen dämmten die Dach- und Wandexperten mit 160 mm dicken Fixrock Fassadendämmplatten von Rockwool zuverlässig gegen Wärmeverluste im Winter und eindringende Hitze im Sommer. Die sichtbare „Außenhaut" des vorgehängten hinterlüfteten Fassadensystems VHF wurde mit Rockpanel Woods FS-extra Platten in den Größen 3.050 mm x 1.250 mm bzw. 2.500 mm x 1.250 mm ausgeführt. Der täuschend echte Holz-Look in den Farben Kirsch, Mahagoni und Merbau bringt ein Natur-pur-Ambiente ins Spieleparadies auf Aschaffenburgs Dächern.

Ein Outdoor-Spielplatz in luftiger Höhe mit Zugang von allen Betreuungsräumen aus erstreckt sich an zwei Seiten dieser nicht alltäglichen Kinderbetreuungseinrichtung. Dafür wurden zunächst 730 m² der bestehenden Dachfläche zurückgebaut. Dann erfolgte die Gefälledämmung mit extrem druckbelastbaren Foamglasplatten. Der nächste Schritt galt der zuverlässigen Abdichtung in zwei Lagen: Lage 1 war die vollflächig verklebte Abdichtung mit Heißbitumen. Sie war die „Grundlage" für die zweite Dicht-Schicht mit einer wurzelfesten hochwertigen Oberlage Bauder Smaragd. Zusätzlich wurden 500 m² begehbare Platten im Splittbett verlegt.

So geht Bauen ohne Baulandverbrauch und Grunderwerbsteuer – ein Modell, das auch private Bauherren im Kleinen durch Dachaufstockung, Dachausbau oder Dachumnutzung realisieren können. Am besten mit einem Partner wie der Klemens Ott GmbH, der schon in der Planungsphase mit „ins Boot" geholt werden kann.

Kompetente Ansprechpartner für Sie

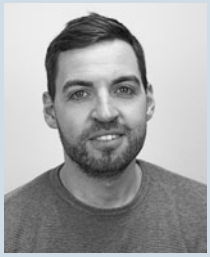
Philipp Karstens
Projektleiter Steildach

☎ 09371/948837
0175/2917718
philipp.karstens@klemensott.de

Detlef Bayer
Projektleiter Flachdach

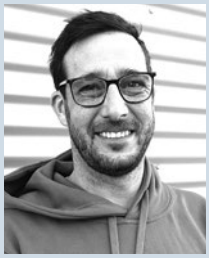
☎ 0 93 71/94 88 32
01 77/2 91 78 17
detlef.bayer@klemensott.de

Jonathan Ott
Projektleiter



☎ 09371/948836
0171/7795472
jonathan.ott@klemensott.de

Stefan Endres
Bauleitung Flachdach



☎ 0 93 71/94 88 30
01 77/2 91 78 22
stefan.endres@klemensott.de

Santo Pollara
Projektleiter Steildach

☎ 09371/948835
0151/72317753
santo.pollara@klemensott.de

Kluge Entscheidung für das Dach

Im Internetauftritt der Weimer Maschinenbau GmbH & Co. KG ist nachzulesen: „WEIMER MASCHINENBAU ist ein moderner Familienbetrieb, der kluge Lösungen für Paletten und Holzverpackungen anbietet".

Als es um die Komplett-Sanierung des asbesthaltigen Daches der Fertigungshalle ging, stellte es sich als „kluge Entscheidung" der damit befassten Berres Bau GmbH heraus, den Auftrag an die Miltenberger Klemens Ott GmbH zu vergeben. Denn um an einem Dach mit asbesthaltigen Baustoffen zu arbeiten, sind die Vorgaben der TRGS 519 (Technische Richtlinie Gefahrstoffe) strikt einzuhalten. Dazu zählt z. B. die entsprechend erworbene Qualifikation mit regelmäßigen Fortbildungen und Prüfungen der damit beschäftigten Mitarbeiter, um Gesundheitsgefahren und die Freisetzung von lungengängigen Asbestfasern in die Umwelt auszuschließen.

Die große Herausforderung für das Team von Klemens Ott unter Bauleitung von Jonathan Ott war zusätzlich, die Sanierung während des laufenden Betriebs des Kirchzeller Herstellers von Paletten- und Holzverpackungsmaschinen durchzuführen.

In einem ersten Arbeitsschritt wurde die gesamte Halleninnenfläche unter dem Dach mit Netzen gegen mögliche Durch- und Abstürze gesichert. Gerade bei asbestzementhaltigen Wellplatten ist eine der größten Gefahren der Durchsturzunfall.

Nach dem Rückbau der insgesamt 545 m² asbesthaltigen Wellplatten und deren gesetzlich vorgeschriebenen Entsorgung in BigPacks wurden weitere 435 m² Trapezbleche abgebaut und fachgerecht entsorgt. Dann wurde das Hallendach für die Neueindeckung vorbereitet. Die Eindeckung erfolgte von Klemens Ott mit Kingspan Sandwichpaneelen. Die 1 m breiten Paneele mit einem 160 mm starken Dämmkern besitzen eine trapezförmig ausgebildete beidseitige Metalldeckschicht. Bei der Anwendung im gewerblichen Bereich muss besonders auf die entsprechende Brandwiderstandsklasse geachtet werden.

Die nächste Herausforderung war, den größten Teil des Dachfirsts mit einem Lichtband auszustatten. Dieses Lichtband hat eine Breite von 2,54 m bei einem Bogenradius von 2,74 m und erstreckt sich über eine Länge von 44,45 m. Die Wahl fiel auf das Lichtband B des erfahrenen Herstellers Lamilux. Denn Vorgabe war, dass in dieses Lichtband ein RWA-System – also eine Rauchabzugsanlage – integriert werden muss. Diese sorgt dafür, dass im Brandfall eine automatische Rauchliftanlage selbsttätig vier groß dimensionierte Klappen zur Entrauchung öffnet. Die Verglasung des Lichtbands ist eine 4-fach-Verglasung mit einem sehr günstigen U-Wert (Wärmedurchgangskoeffizienten) von nur 1,4 W/(m²K). Damit werden Wärmeverluste im Dachbereich auf ein Minimum reduziert.

Den Abschluss des Klemens Ott-Einsatzes stellte die Montage der Regenrinne und der neuen Dachuntersichtsverkleidung des sanierten Daches dar.

Mit der Photovoltaikanlage auf dem erneuerten Dach integriert sich die Halle in eine Landschaft, wo der Odenwald am schönsten ist.

Theorie und Praxis

„Wir brauchen mehr Wohnraum. Wir brauchen bezahlbaren Wohnraum. Wir müssen die Klimawende schaffen und Energie sparen". Das sind drei durchaus berechtigte Forderungen und das ist das „Lastenheft" für die neue Regierungskoalition. Aber das ist Theorie.

Die Praxis erleben wir bei Klemens Ott seit Jahresbeginn täglich: Lieferengpässe bei Holz, bei Dämmstoffen, bei Metallen, bei Kunststoffdachbahnen, bei Silikon. Die Folge gemäß dem Prinzip der Marktwirtschaft, nach dem die Nachfrage den Preis diktiert: Kaum ein Tag vergeht, an dem wir nicht von unseren Herstellern und Lieferanten über neue Preiserhöhungen – zum Teil in nie dagewesener Höhe – und Materialengpässe informiert werden.

Nicht immer beißen die Hunde den Letzten – den Kunden. Es trifft immer häufiger den Vorletzten – uns Handwerker, die ihren Kunden eine Leistung vertrauensvoll angeboten haben.
Unsere Vorarbeiter und Bauleiter werden immer öfter zu „Materialmaklern", zu Verhandlungs-Genies, zu Improvisationstalenten, wenn es darum geht, Baustoffe rechtzeitig und zu akzeptierbaren Preisen auf der Baustelle zur Verfügung zu haben. Doch je länger der Vorlauf – also die Zeit zwischen Angebot und Ausführung – ist, desto schwerer ist es geworden, realistisch zu kalkulieren. Das macht sich besonders bei langwierigen Ausschreibungsverfahren bei öffentlichen Aufträgen bemerkbar.
Natürlich wollen wir von Klemens Ott zu unserem Wort und unserem Angebot stehen und tragen derzeit oft schon Mehrkosten, die wir eigentlich nicht zu vertreten haben. Doch wir bitten auch um Verständnis, wenn wir Preissteigerungen unserer Lieferanten, die auch schon mal bis zu 40 % betragen können, nicht mehr alleine tragen können.

Wir tragen – schon aus Liebe zu unserem Beruf – gerne zum Energiesparen bei. Doch dazu brauchen wir auch die Dämmstoffe. Wir engagieren uns gerne für die dezentrale Energieversorgung mit Solartechnik. Aber dazu brauchen wir auch Solarmodule. Wir bauen gerne Häuser für die Zukunft. Aber wir müssen die Zukunft unserer und Ihrer Häuser auch realistisch planen können. Dafür setzen wir uns auch weiterhin ein. Und dafür bitten wir um Ihr Vertrauen und Ihr Verständnis.

Peter J. Ott Geschäftsführer
☎ 0 93 71/94 88 30

Umweltpakt neu angepackt

Am Umwelt- und Klimapakt Bayern können nur Unternehmen teilnehmen, die nachweislich mehr als gesetzlich vorgeschrieben für die Umwelt tun und damit auch andere zum Engagement für Umwelt und Klima motivieren.

Von links: Landrat Jens Marco Scherf, Jonathan Ott, Peter J. Ott, Monika Klein

Beim Umwelt- und Klimapakt, der von Bayerns Staatsregierung 1995 eingeführt wurde, ist die Klemens Ott GmbH eigentlich schon seit 2001 mit dabei. Und seit dieser Zeit hat sich viel verändert – sowohl bei den gesetzlichen Anforderungen als auch im Betrieb selbst. Deshalb wollte die Klemens Ott GmbH es wissen und verlängerte diese Zertifizierung nicht einfach für weitere drei Jahre – sondern beantragte sie neu. Damit nahm sich das Unternehmen Ott selbst kritisch komplett unter die Lupe.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Der gesamte Betriebsablauf findet inzwischen fast vollständig papierlos statt. Zu den „gesündesten" Firmenfahrzeugen im Fuhrpark gehört seit geraumer Zeit ein Lastenfahrrad.

Ein Dutzend Mitarbeiter fahren bereits mit dem „Job-Rad" zur Arbeit, nach Hause und lassen auch in der Freizeit damit gerne mal das Auto stehen. Geschäftsführer Peter J. Ott hat die Freundschaft mit seinem Tankwart gekündigt und ist vollelektrisch mit einem VW ID.3 unterwegs. Und weil die energetische Optimierung der gesamten Gebäudehülle einschließlich Dach und Wand immer mehr an Bedeutung für die Kunden gewinnt, geht die Klemens Ott GmbH mit gutem Beispiel voran und saniert das Betriebsgebäude derzeit für eine klimafreundliche Zukunft.

Über so viel Einsatz für Klima und Umwelt in seinem Landkreis Miltenberg freute sich auch Landrat Jens Marco Scherf und ließ es sich nicht nehmen, die Urkunde für den Klima- und Umweltschutzpakt Bayern am Freitag, den 30. Juli 2021 gleich persönlich zu überreichen.

Neues von der Karriereleiter

Die Klemens Ott GmbH hat was gegen Fachkräftemangel: den Mut, auch mal unkonventionelle Wege zu gehen – und Mitarbeiter neue Wege gehen zu lassen.

So, wie z. B. bei Michael Wörner, der seit 15. Oktober 2021 bei Klemens Ott ist. Ursprünglich war sein Beruf, Dachunterkonstruktionen zu bauen und zu verstärken. Heute verstärkt er das Bauleitungsteam am Firmensitz in Miltenberg als Spezialist für die Bereiche Konstruktionen Fassade und Metalldach. Als gelernter Zimmerer hatte Wörner von 1987 bis 2003 in diesem Handwerk gearbeitet, bevor er zwei Jahre lang die Umschulung zum Bauzeichner, Architektur und Hochbau, erfolgreich absolvierte.

Michael Wörner

Stefan Endres war eine echte Sportskanone. Auf die Idee, den Beruf des Dachdeckers zu erlernen, kam er durch einen guten Freund. 1997 startete er die Ausbildung bei Klemens Ott. Sein Metier war das Flachdach, auf dem er nur wenige Jahre nach seiner Ausbildung als Vorarbeiter anzutreffen war. „Vielleicht war es des Sports etwas zu viel", gibt der 39-Jährige heute zu: Für seinen Rücken und Gelenke war die „ganz alltägliche Sportlichkeit", die zum Dachdeckerhandwerk gehört, irgendwann einfach zu viel. Auf Vorschlag der Klemens Ott-Geschäftsleitung begann Endres 2019 die Zusatzqualifikation zum Hochbautechniker und wurde für diese Zeit von der Klemens Ott GmbH freigestellt – mit dem Ziel, ihn nach erfolgreichem Abschluss seiner Technikerausbildung wieder im Team zu haben. Seit Oktober 2021 ist er Bauleiter für den Bereich Flachdach.

Stefan Endres

Eigentlich war das Dach nicht das Metier von Nico Möller. Denn zuvor war das Maler- und Lackiererhandwerk sein Zuhause. Hier hatte er eine zweijährige Ausbildung genossen. Doch dann hat Möller 2016 bei Klemens Ott das Dach für sich entdeckt – und mit dem Dach die Karriereleiter nach oben. Mit Freistellung von Klemens Ott nutzte Möller das erste Halbjahr 2021 in der Bildungsstätte des Dachdeckerhandwerks in Berlin für die Weiterbildung „vom Helfer zum Gesellen". Jetzt ist er „Vollblut-Dachdecker" in der Steildachabteilung von Ott. Das Arbeitsamt hatte nicht nur die Kosten für den Kurs übernommen, sondern in diesen sechs Monaten auch seinen Helferlohn weitergezahlt. Nico Möller kann anderen nur empfehlen, seinem Weg zu folgen: „Mit der jahrelangen praktischen Berufserfahrung als Helfer im Dachdeckerhandwerk klappt's bestimmt – Leute, nutzt die Chance".

Nico Möller

Einen neuen Weg hat auch der Lagerist von Klemens Ott eingeschlagen. Chris Heilig hat seinen Nachfolger Zoran Miskovic intensiv eingearbeitet. Und jetzt profitiert Heilig von seiner Lageristen-Erfahrung als Einkäufer im Betrieb. Schließlich weiß er genau, was wann wo auf der Baustelle benötigt wird und welche Alternativen es bei Bedarf gibt. In einer Zeit der Lieferengpässe ein unschätzbarer Vorteil – auch für die Klemens Ott-Kunden.

Chris Heilig

Zoran Miskovic

Impressum:
Inhalt: Monika Klein; Texte: HF-Redaktion, Harald Friedrich; Bilder: Monika Klein, Mitarbeiter Klemens Ott, Santo Pollara, Oliver Blobel; Satz und Layout: news verlag, Miltenberg, Tel. 09371/955-0